

**Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Montag, 4. Oktober 2021, 16:00 Uhr
im Tagungszentrum Kulturbahnhof, Südflügel, Kassel**

26. Oktober 2021
1 von 25

Anwesend:

Präsidium

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete

Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne (ab 16:32 Uhr, TOP 3)
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelman, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Nuria Perez Rivas, Stadtverordnete, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU (ab 17:07 Uhr, TOP 7)
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU (ab 16:55 Uhr, TOP 7)
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD (ab 16:18 Uhr, TOP 3)
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD (ab 16:21, TOP 3)
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, Parteilos (DIE LINKE)
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, Parteilos (DIE LINKE)

Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 23. September 2021 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

20. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Harleshausen

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.201 -,

24. Grundstückserwerb in der Gemarkung Nordshausen

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.205 -

und

25. Grundstückserwerb in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.206 -

Die Vorlagen wurden im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

26. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel

4 von 25

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.207 –

Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss nicht behandelt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

8. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und Die Linke
- 101.19.33 –

und

9. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.41 –

sowie

11. Transparenter Rechtsstaat – Geheimhaltung der NSU-Akten beenden –

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.79 –

und

12. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Antrag der Fraktion Die Linke
- 101.19.187 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass der Magistrat die Erweiterung der Tagesordnung II um den Antrag des Magistrats betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren in der Stadt Kassel (Feuerwehrgebührensatzung), 101.19.195, beantragt hat.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO II um den Antrag des Magistrats betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren in der Stadt Kassel (Feuerwehrgebührensatzung), 101.19.195, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende van den Hövel-Hanemann stellt fest, dass sie den Antrag nach Tagesordnungspunkt 18 aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Nachrücken von Mitgliedern und ihren persönlichen Vertretern in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel

Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel in die
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel stellt
Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann das Ausscheiden der
nachfolgend genannten Mitglieder und ihrer Vertretungen fest:

Mitglied	persönliche Stellvertretung
Steffen Müller (B90/Grüne)	Lucian Hanschke (B90/Grüne)
Sophie Eltzner (B90/Grüne)	Helga Weber (B90/Grüne)
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann (SPD)	Dr. Rabani Alekuzei (SPD)
Sabine Wurst (SPD)	Volker Zeidler (SPD)

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne vom 17. Mai 2021
rücken ab 3. September 2021 nach als

Mitglied	persönliche Stellvertretung
Wolfgang Friedrich	Jürgen Blutte
Helga Weber	Awet Tesfaiesus

Entsprechend dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion vom 12. Mai 2021 rücken ab
3. September 2021 nach als

Mitglied	persönliche Stellvertretung
Katja Wurst	Wolfgang Decker
Nuria Perez Rivas	Sascha Gröling

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt den Beschluss des Ortsbeirates Brasselsberg vom 8. Juli 2021 betr. Bebauungsplan III/14 Gänseweide/Hohfeldstraße (Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit), bekannt.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 21 und 22 und 24 bis 29 sind beantwortet.
Die Frage Nr. 23 wurde vom Fragesteller zurückgezogen.
Die Fragen Nr. 30 und 31 werden in die Fragestunde der nächsten Sitzung übernommen.

4. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel - 101.19.208 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Stadtverordnete Miriam Hagelstein
(Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE)

als persönliche Stellvertreterin für das Mitglied Tabea Mößner in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel, 101.19.208, wird **zugestimmt**.

**5. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel**
- 101.19.210 -

7 von 25

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Christopher Frank
(Wahlvorschlag der CDU-Fraktion)

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Annette Knieling

in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der CDU-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel, 101.19.210, wird **zugestimmt**.

6. Städtische Werke AG (STW)
Veräußerung der Anteile an der Biogas Homberg Verwaltungs GmbH
Veräußerung der Anteile an der Biogas Homberg GmbH u. Co.KG
Vorlage des Magistrats
- 101.19.197 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der vollständigen Veräußerung der Geschäftsanteile der STW an der Biogas Homberg Verwaltungs GmbH und der Biogas Homberg GmbH u. Co.KG wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

8 von 25

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG (STW)
Veräußerung der Anteile an der Biogas Homberg Verwaltungs GmbH
Veräußerung der Anteile an der Biogas Homberg GmbH u. Co.KG, 101.19.197, wird
zugestimmt.

7. Einsatzplan Winterdienst Stadtreiniger

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.26 -

Anfrage

Vor dem Hintergrund der massiven Schneefälle am 07.02.2021 fragen wir den
Magistrat:

1. Wie sieht der aktuelle Einsatzplan des Winterdienstes der Stadtreiniger und der KVG aus?
2. Wie viele Fahrzeuge zum Räumen kommen planmäßig zum Einsatz?
3. Warum wurden keine Nebenstraßen, insbesondere bei den Gefällstrecken geräumt?
4. Wie viele Einsatzfahrzeuge von Rettungsdienst und Feuerwehr konnten ihren jeweiligen Einsatzort nicht rechtzeitig oder gar nicht erreichen?
5. Warum konnte die KVG nicht zumindest einen eingeschränkten Verkehr des ÖPNV aufrechterhalten?
6. Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen, um für die Zukunft bei massiven Schneefällen besser vorbereitet zu sein?

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Stadtrat Stochla beantwortet die Anfrage und die Nachfragen der Mitglieder.

**Nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla erklärt Stadtverordnetenvorsteherin
Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt jedoch getrennt.

8. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und DIE LINKE

- 101.19.33 -

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken ~~jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende~~ **jährlich** dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Fraktionsvorsitzende Bock, Fraktion Die Linke, begründet den geänderten gemeinsamen Antrag.

Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

10 von 25

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger. **Die Sicherstellung einer zuverlässigen und wirtschaftlich konkurrenzfähigen Energieversorgung darf hierdurch nicht gefährdet werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) ~~bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023~~ aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist, sowie die um mehr als ¾ verminderte Energieerzeugungskapazität bei Aufbereitung von Klärschlamm zu verwendbaren Brennstoff durch wirtschaftlich konkurrenzfähig arbeitende Anlagen kompensiert und die Energieversorgung von Bürgern und Unternehmen sichergestellt wird.** ~~Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.~~ **Erst vollzogen werden, wenn er aufgrund der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, verursacht durch übergeordnete Entscheidungsebenen, zum Wohle der Bürger geboten ist.**

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf **klimaneutrale CO₂-neutrale** Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall ~~keine~~ **nur zum Ausgleich von Schwankungen wetterabhängiger Energieerzeugung und zur Sicherung der konkurrenzfähigen Versorgungssicherheit treffen, sofern keine Alternativen zur Verfügung stehen, die den Grundrechten der Bürger und der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit genügen.** ~~So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.~~

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße **und die quantitative Entwicklung der Energie-Einspeisung (Strom und Fernwärme) in die Versorgungsnetze, sowie die Kosten pro KWh.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **abgelehnt**.

➤ Änderungsantrag SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist**. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions- Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und Die Linke betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,

Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und Die Linke betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

9. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.41 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die bereits im Aufsichtsrat beschlossene Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) **bis spätestens 2025** aus. Des Weiteren unterstützt die Stadtverordnetenversammlung, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH weiterhin auf klimaneutrale Technologien umzusteigen.

Der Magistrat wird gebeten, in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie **die verschiedenen zeitlichen Varianten und Risiken eines früheren Ausstieges ab 2023 für die** Dekarbonisierung im Kraftwerk Kassel durch den Vorstand der Städtischen Werke AG

Im Rahmen der Diskussion zieht Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, den geänderten Antrag zurück.

Der geänderte Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

10. Stadt Kassel lehnt geplanten A44-Bau ab

14 von 25

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.50 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel lehnt den Neubau der A44 aus Lärm-, Abgas-, Naturschutz- und Klimaschutzgründen ab. Die Stadt Kassel soll im Rahmen des Verfahrens zum Abschnitt Lossetal Dreieck bis Ausfahrt Helsa-Ost der A44 eine Stellungnahme verfassen, in der die Ablehnung ausführlich begründet wird. Diese soll zeitnah im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt und fristgerecht als Einwendung eingebracht werden.

Stadtverordnete Leidig, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion. Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Stadt Kassel lehnt geplanten A44-Bau ab, 101.19.50, wird **abgelehnt**.

Die Tagesordnungspunkte 11 und 12 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung jedoch erfolgt getrennt.

11. Transparenter Rechtsstaat - Geheimhaltung der NSU-Akten beenden -

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.79 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung von Kassel, als mit einem Tatort betroffene Stadt, schließt sich der Forderung von inzwischen über 130.000 Bürgern nach Transparenz des Rechtsstaats bezüglich der NSU-Akten an.

Die unverhältnismäßig langen Sperrfristen von 30, 50, 90 und 120 Jahren sind ein zutiefst fragwürdiges und undemokratisches Instrument, durch das eine

Kontrolle der Geheimdienste in der Öffentlichkeit nahezu unmöglich gemacht wird!

Tag für Tag wird gute und wichtige Arbeit von den Polizeikräften in Kassel, Hessen und in ganz Deutschland geleistet. Das Vertrauen in diese Arbeit darf nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wir fordern den hessischen Landtag, den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, sowie den hessischen Innenminister Peter Beuth auf: Machen Sie die NSU-Akten unverzüglich und vollumfänglich öffentlich zugänglich! *)

Die Öffentlichkeit, wie auch die betroffenen Familien der Opfer, haben ein Recht auf Aufklärung. Trauen sie dem Land diese sicherheitspolitische Debatte zu!
[Übernahme aus dem Petitionstext der "Gruppe zur Freigabe der NSU-Akten"]

Stadtverordneter Sprafke, SPD-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag die Tagesordnungspunkte 11 und 12 wegen Beratungsbedarf abzusetzen.
Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU (1), Die Linke (4)

Ablehnung: FDP, AfD, Stadtverordnete Gleuel und Rieger

Enthaltung: CDU (12), Die Linke (4), Stadtverordnete Klobuczynski und Dr. Hoppe

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung der Tagesordnungspunkte 11 und 12 wird **zugestimmt**.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

12. Offenlegung der NSU-Akten des Landes Hessen

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.187 -

Antrag

Versagen im NSU Skandal muss zum Rücktritt von Beuth und der Freigabe der Akten führen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel erneuert die Forderung nach einer konsequenten Aufklärung der Morde an Halit Yozgat und Walter Lübcke und nach Offenlegung der NSU-Akten.
- Die Stadtverordnetenversammlung Kassel fordert den Innenminister des Landes Hessen Beuth zum Rücktritt auf.

Stadtverordnete Schury, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion.

Stadtverordneter Sprafke, SPD-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag die Tagesordnungspunkte 11 und 12 wegen Beratungsbedarf abzusetzen.
Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU (1), Die Linke (4)
Ablehnung: FDP, AfD, Stadtverordnete Gleuel und Rieger
Enthaltung: CDU (12), Die Linke (4), Stadtverordnete Klobuczynski
und Dr. Hoppe

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung der Tagesordnungspunkte 11 und 12 betr. NSU-Akten, wird **zugestimmt**.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

13. Bürgerbeteiligung Brüder Grimm-Platz

17 von 25

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.97 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die öffentlichen Proteste gegen die geplante Umgestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ernst zu nehmen und vor einer Umsetzung des „Märchenwaldentwurfs“ eine öffentliche Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Bei zukünftigen Projekten dieser Größenordnung bzw. bei Projekten mit vergleichbarer Öffentlichkeitswirksamkeit soll vor einer Entscheidung in einem Bürgerbeteiligungsverfahren öffentlich und transparent über alle relevanten Fragen beraten werden, damit Anregungen, Hinweise und Kritik aus der Bürgerschaft in die Planungs- und Gestaltungsprozesse einfließen können.

Stadtverordneter Grotov, CDU-Fraktion, begründet den Antrag für seine Fraktion und beantragt die Abstimmung des von der CDU-Fraktion eingebrachten Ursprungsantrages nach § 29 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Die Linke, FDP, AfD, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Gleuel und Rieger

Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Bürgerbeteiligung Brüder Grimm-Platz, 101.19.97, wird **abgelehnt**.

➤ Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Der Magistrat wird aufgefordert, die öffentlichen Proteste gegen die geplante Umgestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ernst zu nehmen und vor einer Umsetzung des „Märchenwaldentwurfs“ eine öffentliche Bürgerbeteiligung **information** durchzuführen.

Bei zukünftigen Projekten dieser Größenordnung bzw. bei Projekten mit vergleichbarer Öffentlichkeitswirksamkeit soll vor einer Entscheidung in einem

öffentlichen oder aufsuchenden Bürgerbeteiligungsverfahren öffentlich und transparent über alle relevanten ~~Fragen~~ **Aspekte** beraten werden, damit Anregungen, Hinweise und Kritik aus der Bürgerschaft in die Planungs- und Gestaltungsprozesse einfließen können.

18 von 25

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Gleuel und Rieger

Ablehnung: CDU, Die Linke, FDP, AfD, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Bürgerbeteiligung Brüder Grimm-Platz, 101.19.97, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag der CDU-Fraktion**

Der Magistrat wird aufgefordert, die öffentlichen Proteste gegen die geplante Umgestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ernst zu nehmen und vor einer Umsetzung des „Märchenwaldentwurfs“ eine öffentliche **Bürgerinformation** durchzuführen.

Bei zukünftigen Projekten dieser Größenordnung bzw. bei Projekten mit vergleichbarer Öffentlichkeitswirksamkeit soll vor einer Entscheidung in einem **öffentlichen oder aufsuchenden** Bürgerbeteiligungsverfahren transparent über alle relevanten **Aspekte** beraten werden, damit Anregungen, Hinweise und Kritik aus der Bürgerschaft in die Planungs- und Gestaltungsprozesse einfließen können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Stadtverordnete Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: CDU, FDP, AfD

Enthaltung: Die Linke, Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Bürgerbeteiligung Brüder Grimm-Platz, 101.19.97, wird **zugestimmt**.

14. Zuwendungen für caritative Zwecke der Altenhilfe

Vorlage des Magistrats
- 101.19.172 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Seniorenbeirat wird ermächtigt, Zuwendungen in Höhe von max. 20.000 € für caritative Zwecke der Altenhilfe und Seniorenarbeit an Vereine, Träger und Institutionen zu vergeben.
2. Die einzelne Zuwendung darf einen Betrag von 2.000 € nicht übersteigen; sie bedarf einer Beschlussfassung des Seniorenbeirates; die Auszahlung erfolgt über die Geschäftsstelle der Beiräte.
3. Haushaltsmittel stehen im Produkt 31107 – Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste – aus übertragenen Mitteln des Haushaltsjahres 2020 zur Verfügung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Zuwendungen für caritative Zwecke der Altenhilfe, 101.19.172, wird **zugestimmt**.

15. Neuausrichtung der Hegelsberg Schule

Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD
- 101.19.183 -

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zeitnah einen Bericht über die Ergebnisse der „Phase 0“ der GWGPro und der Schulentwicklung der Hegelsberg Schule **in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Schule, Jugend und Bildung und Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu geben**. Dazu sollen Vertreter*innen der Arbeitsgruppen (wie zum Beispiel aus der Schulgemeinde), eingeladen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

20 von 25

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Neuausrichtung der Hegelsberg Schule, 101.19.183, wird **zugestimmt**.

16. Sachstand Ausbau Familiennetzwerke

Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD

- 101.19.184 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, einen Bericht zum Stand des Ausbaus der Familiennetzwerke in den Stadtteilen Süsterfeld/Helleböhn und Wesertor/Unterneustadt im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Sachstand Ausbau Familiennetzwerke, 101.19.184, wird **zugestimmt**.

17. Vorstellung Gremium zur Überprüfung von Straßennamen

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.19.188 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Mitgliedern des Beratungsgremiums zur Überprüfung von Straßennamen ~~zeitnah~~ **von dem Zeitpunkt der personellen und finanziellen Funktionsfähigkeit an** Gelegenheit zu geben, sich im

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen persönlich vorzustellen und ihre Konzeption zu vermitteln.

21 von 25

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Vorstellung Gremium zur Überprüfung von Straßennamen, 101.19.188, wird **zugestimmt**.

18. Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH

(vormals Kreiskliniken Kassel GmbH)

Änderung des Gesellschaftsvertrages

Vorlage des Magistrats

- 101.19.190 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Kreiskliniken Kassel GmbH wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (vormals Kreiskliniken Kassel GmbH) Änderung des Gesellschaftsvertrages, 101.19.190, wird **zugestimmt**.

18.1 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren in der Stadt Kassel (Feuerwehrgebührensatzung)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.195 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren in der Stadt Kassel (Feuerwehrgebührensatzung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der öffentlichen Feuerwehren in der Stadt Kassel (Feuerwehrgebührensatzung), 101.19.195, wird **zugestimmt**.

19. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2021 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“

Betriebskommission "Die Stadtreiniger Kassel"
- 101.19.199 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Schwachhauser Heerstraße 67 in 28211 Bremen, wird mit der Prüfung der Schlussbilanz des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ zum 31. Dezember 2021 beauftragt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

23 von 25

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Betriebskommission „Die Stadtreiniger Kassel“ betr. Prüfung der Schlussbilanz für das Jahr 2021 des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“, 101.19.199, wird **zugestimmt**.

20. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Harleshausen

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.201 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

24. Grundstückserwerb in der Gemarkung Nordshausen

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.205 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

25. Grundstückserwerb in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.206 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

26. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.207 -

24 von 25

Abgesetzt.

Der Antrag wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 21 stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 21, 22 und 23 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 21, 22 und 23 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

21. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.202 -

22. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.203 -

23. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.204 -

25 von 25

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:02 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt

29. September 2021

Fragestunde

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 4. Oktober 2021

- | | |
|---|--|
| 102.19.21
Stv. Augustin
CDU | Einige Städte in Deutschland haben ein Einfahrverbot für Elektro-Autos in Tiefgaragen verfügt, da die Feuerwehren vor Ort nicht über die entsprechende Spezialausrüstung verfügten, um brennende Elektro-Autos in Tiefgaragen löschen zu können. Ist die Feuerwehr der Stadt Kassel mit entsprechender Spezialausrüstung ausgestattet? |
| 102.19.22
Stv. Dr. von Rüden
CDU | Wann plant die Stadt Kassel die grundhafte Erneuerung der Heinrich-Heine-Straße? |
| 102.19.23
Stv. Burmeister
FDP | Die astora GmbH (Part of Gazprom Germania Group), Karthäuserstraße 4, hat zahlreiche Videokameras unmittelbar angrenzend zum Gehsteig an der Gebäudeaußenwand ohne Überwachungshinweis installiert. Welche Position vertritt der Magistrat hierzu? |
| 102.19.24
Stv. Sprafke
SPD | Für die Ausstellung eines Personalausweises und die Herstellung des elektronischen Fotos werden 22,00 Euro bis 37,00 Euro plus 5,00 Euro für das Foto notwendig. Wie stellt sich die Situation bei einkommensschwächeren Personen und Transferleistungsbeziehern und -innen dar? |
| 102.19.25
Stv. Lipschik
B90/Grüne | Wann wird ein Stadtteiltreff – auch für Ältere – in Bad Wilhelmshöhe umgesetzt? |

102.19.26 Stv. Stafyllaraki B90/Grüne	Gibt es bestimmte Vorschriften für Barrierefreiheit bei den Ladestationen für E-Autos?
102.19.27 Stv. Schury Die Linke	Welche Rückmeldungen hat der Magistrat bisher zum Freiluft-Experiment in der Unteren Königsstraße erhalten?
102.19.28 Stv. Mößner Die Linke	Wie viele Kinder sind noch auf Wartelisten für einen Kitaplatz?
102.19.29 Stv. Bock Die Linke	Wann erfolgt der erste Bericht in der Stadtverordnetenversammlung zum Erreichen des Ziels Klimaneutralität 2030, der eigentlich jährlich stattfinden sollte?
102.19.30 Stv. Getzschmann Die Linke	Derzeit ist die Wohngeldbehörde des Sozialamtes der Stadt Kassel nur eingeschränkt erreichbar wegen erheblich gesteigener Antragszahlen, unter anderem aufgrund der Änderungen in der Wohngeld-Novelle. Was unternimmt die Stadt zur kurzfristigen Entlastung der Beschäftigten, um eine zügige Bearbeitung der Anträge schnell zu ermöglichen?
102.19.31 Stv. Ullrich SPD	Wie ist der aktuelle Stand zur Demenzstrategie der Stadt Kassel bezüglich neuer Angebote in Oberzwehren?